

1983

Ausgegeben zu Bonn am 7. Oktober 1983

Nr. 25

Tag	Inhalt	Seite
23. 9. 83	Verordnung über die Inkraftsetzung der Regelungen Nr. 34 und Nr. 42 über die Verhütung von Brandgefahren und über Stoßstangen nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (Verordnung zu den Regelungen Nr. 34 und Nr. 42) .....	626
14. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens über die Erklärung des Ehemillens, das Heiratsmindestalter und die Registrierung von Eheschließungen .....	627
16. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich der Konvention zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten .....	628
16. 9. 83	Bekanntmachung des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Türkei über Finanzielle Zusammenarbeit .....	630
19. 9. 83	Bekanntmachung über das Inkrafttreten des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung .....	632
21. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt .....	634
21. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 2 der Internationalen Arbeitsorganisation betreffend die Arbeitslosigkeit .....	634
21. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 9 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Stellenvermittlung für Seeleute .....	635
21. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 22 der Internationalen Arbeitsorganisation über den Heuervertrag der Schiffsleute .....	635
21. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 23 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Heimschaffung der Schiffsleute .....	636
21. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 56 der Internationalen Arbeitsorganisation über die Krankenversicherung der Schiffsleute .....	636
21. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich des Vertrags über das Verbot der Anbringung von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen auf dem Meeresboden und im Meeresuntergrund .....	637
23. 9. 83	Bekanntmachung über den Geltungsbereich von Regelungen nach dem Übereinkommen über die Annahme der Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung .....	638

*Die Regelung Nr. 34 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Verhütung von Brandgefahren – und die Regelung Nr. 42 – Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer vorderen und hinteren Schutzeinrichtungen (Stoßstangen usw.) – werden als Anlagenband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlagenband auf Anforderung kostenlos übersandt.*

**Verordnung**  
**über die Inkraftsetzung der Regelungen Nr. 34 und Nr. 42**  
**über die Verhütung von Brandgefahren und über Stoßstangen**  
**nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen**  
**für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen**  
**und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung**  
**(Verordnung zu den Regelungen Nr. 34 und Nr. 42)**

**Vom 23. September 1983**

Auf Grund des Artikels 3 des Gesetzes vom 12. Juni 1965 zu dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1965 II S. 857), der durch das Gesetz vom 20. Dezember 1968 (BGBl. II S. 1224) eingefügt worden ist, wird nach Anhörung der zuständigen obersten Landesbehörden verordnet:

§ 1

Die nach Artikel 1 des Übereinkommens vom 20. März 1958 angenommenen Regelungen Nr. 34 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Verhütung von Brandgefahren und Nr. 42 über einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer vorderen und hinteren Schutzeinrichtungen (Stoßstangen usw.) werden in Kraft gesetzt. Der Wortlaut sowie die Anhänge der Regelungen werden nachstehend veröffentlicht. \*)

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit Artikel 2 des in der Eingangsformel genannten Gesetzes vom 20. Dezember 1968 auch im Land Berlin.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 25. Juni 1983 in Kraft. An demselben Tage treten die Regelungen Nr. 34 und Nr. 42 gemäß Artikel 1 Abs. 3 des Übereinkommens vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsteile und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung für die Bundesrepublik Deutschland in Kraft.

(2) Diese Verordnung tritt an dem Tage außer Kraft, an dem die in § 1 genannten Regelungen für die Bundesrepublik Deutschland außer Kraft treten. Der Tag des Außerkrafttretens ist im Bundesgesetzblatt bekanntzugeben.

Bonn, den 23. September 1983

Der Bundesminister für Verkehr  
Dr. W. Dollinger

\*) Die Regelungen Nr. 34 mit Anhängen 1 bis 5 und Nr. 42 mit Anhängen 1 bis 3 werden als Anlagenband zu dieser Ausgabe des Bundesgesetzblattes ausgegeben. Abonnenten des Bundesgesetzblattes Teil II wird der Anlagenband auf Anforderung kostenlos übersandt.

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
über die Erklärung des Ehemillens, das Heiratsmindestalter  
und die Registrierung von Eheschließungen**

**Vom 14. September 1983**

Das Übereinkommen vom 10. Dezember 1962 über die Erklärung des Ehemillens, das Heiratsmindestalter und die Registrierung von Eheschließungen (BGBl. 1969 II S.161) ist nach seinem Artikel 6 Abs. 2 für

Guatemala am 18. April 1983

Venezuela am 29. August 1983

in Kraft getreten.

Guatemala hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde folgenden Vorbehalt eingelegt:

*(Traduction)*

*(Übersetzung)*

«S'agissant du paragraphe 1 de l'article premier de la Convention, le Guatemala déclare que sa législation ne prévoyant pas, pour ses ressortissants, de dispositions exigeant la publicité du mariage et la présence de témoins pour que celui-ci soit valide, il ne se considère pas lié par ces dispositions lorsque les parties sont guatémaltèques.»

„Zu Artikel 1 Absatz 1 des Übereinkommens erklärt Guatemala, daß es sich durch diese Bestimmungen nicht als gebunden betrachtet, soweit es sich bei den Verlobten um Guatemalteken handelt, da seine Rechtsvorschriften für seine Staatsangehörigen nicht das Erfordernis des öffentlichen Aufgebots und der Gegenwart von Zeugen für die Gültigkeit der Eheschließung enthalten.“

Venezuela hat bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde folgenden Vorbehalt eingelegt:

*(Traduction)*

*(Übersetzung)*

«Le Venezuela formule une réserve expresse à l'égard des dispositions de l'article 8 de la Convention, car il récuse la compétence de la Cour internationale de Justice pour le règlement des différends résultant de l'interprétation ou de l'application de cette Convention.»

„Venezuela bringt einen förmlichen Vorbehalt zu Artikel 8 des Übereinkommens an, da es die Zuständigkeit des Internationalen Gerichtshofs für die Beilegung von Streitigkeiten über die Auslegung oder Anwendung dieses Übereinkommens nicht anerkennt.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 21. Juni 1983 (BGBl. II S. 455).

Bonn, den 14. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich der Konvention  
zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten**

**Vom 16. September 1983**

I.

1. Die Konvention vom 4. November 1950 zum Schutze der Menschenrechte und Grundfreiheiten (BGBl. 1952 II S. 685, 953) ist in ihrer durch das Protokoll Nr. 3 vom 6. Mai 1963 (BGBl. 1968 II S. 1111, 1116) und durch das Protokoll Nr. 5 vom 20. Januar 1966 (BGBl. 1968 II S. 1111, 1120) geänderten Fassung nach Artikel 66 Abs. 3 der Konvention,
2. das Protokoll Nr. 2 vom 6. Mai 1963 zu dieser Konvention, durch das dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte die Zuständigkeit zur Erstattung von Gutachten übertragen wird (BGBl. 1968 II S. 1111, 1112), ist nach seinem Artikel 5 Abs. 3

für Liechtenstein

am 8. September 1982

in Kraft getreten.

Liechtenstein hat bei Hinterlegung der Ratifikationsurkunde folgende Vorbehalte zur Konvention eingelegt:

(Réserve portant sur l'article 2:)

1. «Conformément à l'article 64 de la Convention, la Principauté de Liechtenstein émet la réserve que le principe de la légitime défense, prévu par l'article 2, paragraphe 2, alinéa (a) de la Convention, s'appliquera dans la Principauté de Liechtenstein aussi à la défense des biens et de la liberté en conformité avec les principes qui trouvent actuellement leur expression dans l'article 2, alinéa (g) du Code Pénal liechtensteinois du 27 mai 1852.»

(Réserve portant sur l'article 6:)

2. «Conformément à l'article 64 de la Convention, la Principauté de Liechtenstein émet la réserve que le principe de la publicité des audiences et du prononcé des jugements, contenu dans l'article 6, paragraphe 1 de la Convention, ne s'appliquera que dans les limites dérivées des principes qui trouvent actuellement leur expression dans les lois liechtensteinoises suivantes:

Loi du 10 décembre 1912 sur la procédure civile, LGBl. 1912 no. 9/I

Loi du 10 décembre 1912 sur l'exercice de la juridiction et la compétence des tribunaux en causes civiles, LGBl. 1912 no. 9/II

Loi du 31 décembre 1913 concernant l'introduction d'un code de procédure pénale, LGBl. 1914 no. 3

Loi du 21 avril 1922 sur la procédure gracieuse, LGBl. 1922 no. 19

Loi du 21 avril 1922 sur la justice administrative nationale, LGBl. 1922 no. 24

Loi du 5 novembre 1925 sur la Haute Cour, LGBl. 1925 no. 8

Loi du 30 janvier 1961 sur les impôts nationaux et communaux, LGBl. 1961 no. 7

Loi du 13 novembre 1974 sur l'acquisition de biens fonciers, LGBl. 1975 no. 5.

Les dispositions légales de la procédure pénale en matière de délinquance juvénile, contenues dans

– le Code Pénal du 27 mai 1852, recueil officiel des lois et règlements liechtensteinois jusqu'à l'année 1863

– la loi du 7 avril 1922 sur l'organisation des tribunaux, LGBl. 1922 no. 16

(Vorbehalt zu Artikel 2:)

1. „Gemäß Artikel 64 der Konvention setzt das Fürstentum Liechtenstein den Vorbehalt, daß der Rechtfertigungsgrund der Notwehr, der in Artikel 2 Absatz 2 lit. a der Menschenrechtskonvention gewährleistet wird, auf die in Liechtenstein auch notwehrfähigen Güter Freiheit und Vermögen Anwendung findet, nach Maßgabe von Grundsätzen, die derzeit in Paragraph 2 lit. g des liechtensteinischen Strafgesetzes über Verbrechen, Vergehen und Übertretungen vom 27. Mai 1852 zum Ausdruck kommen.“

(Vorbehalt zu Artikel 6:)

2. „Gemäß Artikel 64 der Konvention setzt das Fürstentum Liechtenstein den Vorbehalt, daß die Bestimmungen des Artikels 6 Absatz 1 der Konvention bezüglich der Öffentlichkeit des Verfahrens und der Urteilsverkündung nur in jenen Grenzen gelten sollen, die von Grundsätzen abgeleitet werden, die derzeit in folgenden liechtensteinischen Gesetzen zum Ausdruck kommen:

Gesetz vom 10. Dezember 1912 über das gerichtliche Verfahren in bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, LGBl. 1912 Nr. 9/I;

Gesetz vom 10. Dezember 1912 über die Ausübung der Gerichtsbarkeit und die Zuständigkeit der Gerichte in bürgerlichen Rechtssachen, LGBl. 1912 Nr. 9/II;

Gesetz vom 31. Dezember 1913 betreffend die Einführung einer Strafprozeßordnung, LGBl. 1914 Nr. 3;

Gesetz vom 21. April 1922 betreffend das Rechtsfürsorgeverfahren, LGBl. 1922 Nr. 19;

Gesetz vom 21. April 1922 über die allgemeine Landesverwaltungspflege, LGBl. 1922 Nr. 24;

Gesetz vom 5. November 1925 über den Staatsgerichtshof, LGBl. 1925 Nr. 8;

Gesetz vom 30. Januar 1961 über die Landes- und Gemeindesteuern, LGBl. 1961 Nr. 7;

Gesetz vom 13. November 1974 über den Grundstückserwerb, LGBl. 1975 Nr. 5.

Die gesetzlichen Bestimmungen des Jugendstrafverfahrens:

im Strafgesetz über Verbrechen, Vergehen und Übertretungen vom 27. Mai 1852, Amtliches Sammelwerk der liechtensteinischen Rechtsvorschriften bis 1863;

im Gerichtsorganisationsgesetz vom 7. April 1922, LGBl. 1922 Nr. 16;

- la loi du 1<sup>er</sup> juin 1922 concernant l'amendement de la loi pénale, du code de procédure pénale et de leurs lois additionnelles et accessoires, LGBl. 1922 no. 21
- la loi du 23 décembre 1958 sur la protection de la jeunesse et l'assistance sociale pour celle-ci, LGBl. 1959 no. 8.»

(Réserves portant sur l'article 8:)

3. «Conformément à l'article 64 de la Convention, la Principauté de Liechtenstein émet la réserve que le droit au respect de la vie privée, garanti dans l'article 8 de la Convention, s'exercera, en ce qui concerne l'homosexualité, en conformité avec les principes qui trouvent actuellement leur expression dans les paragraphes 129 et 130 du Code Pénal liechtensteinois du 27 mai 1852.»

4. «Conformément à l'article 64 de la Convention, la Principauté de Liechtenstein émet la réserve que le droit au respect de la vie familiale, garanti dans l'article 8 de la Convention, s'exercera, en ce qui concerne la situation de l'enfant illégitime, en conformité avec les principes qui trouvent actuellement leur expression dans les dispositions du troisième chapitre de la première partie et du treizième chapitre de la deuxième partie du Code Civil liechtensteinois du 1<sup>er</sup> juin 1811, et en ce qui concerne la situation de la femme dans le droit matrimonial et familial, en conformité avec les principes qui trouvent actuellement leur expression dans les dispositions du cinquième chapitre de la deuxième partie de la loi sur le mariage du 13 décembre 1973 (LGBl. 1974 no. 20) et du quatrième chapitre de la première partie du Code Civil liechtensteinois.»

5. «Conformément à l'article 64 de la Convention, la Principauté de Liechtenstein émet la réserve que le droit au respect de la vie familiale, garanti dans l'article 8 de la Convention, s'exercera, en ce qui concerne les étrangers, en conformité avec les principes qui trouvent actuellement leur expression dans les dispositions de l'ordonnance du 9 septembre 1980 (LGBl. 1980 no. 66).»

im Gesetz vom 1. Juni 1922 betreffend Abänderung des Strafrechtes, der Strafprozeßordnung und ihrer Nachtrags- und Nebengesetze, LGBl. 1922 Nr. 21;

im Gesetz vom 23. Dezember 1958 über den Schutz und die Wohlfahrt der Jugend, LGBl. 1959 Nr. 8."'

(Vorbehalte zu Artikel 8:)

3. „Gemäß Artikel 64 der Konvention setzt das Fürstentum Liechtenstein den Vorbehalt, daß das durch Artikel 8 der Menschenrechtskonvention garantierte Recht auf Achtung des Privatlebens in bezug auf die Homosexualität nach Grundsätzen bestimmt wird, die derzeit in den Paragraphen 129 und 130 des liechtensteinischen Strafgesetzes über Verbrechen, Vergehen und Übertretungen vom 27. Mai 1852 zum Ausdruck kommen.“

4. „Gemäß Artikel 64 der Konvention setzt das Fürstentum Liechtenstein den Vorbehalt, daß das in Artikel 8 der Menschenrechtskonvention garantierte Recht auf Achtung des Familienlebens in bezug auf die Stellung des unehelichen Kindes nach Maßgabe von Grundsätzen geregelt wird, die derzeit in den Gesetzesbestimmungen des Dritten Hauptstücks des Ersten Teiles und im Dreizehnten Hauptstück des Zweiten Teiles des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches vom 1. Juni 1811 und in bezug auf die Stellung der Frau im Ehe- und Familienrecht nach Maßgabe von Grundsätzen, die derzeit in den Gesetzesbestimmungen im Fünften Abschnitt des Zweiten Teils im Ehegesetz vom 13. Dezember 1973 (LGBl. 1974 Nr. 20) und im Vierten Hauptstück des Ersten Teiles des Allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches zum Ausdruck kommen.“

5. „Gemäß Artikel 64 der Konvention setzt das Fürstentum Liechtenstein den Vorbehalt, daß das in Artikel 8 der Menschenrechtskonvention garantierte Recht auf Achtung des Familienlebens für Ausländer nach Grundsätzen geregelt wird, die derzeit in der Verordnung vom 9. September 1980 (LGBl. 1980 Nr. 66) zum Ausdruck kommen.“

## II.

Liechtenstein hat mit Erklärungen vom 15. August 1982 die Zuständigkeit der Europäischen Kommission für Menschenrechte nach Artikel 25 und die Zuständigkeit des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte nach Artikel 46 der Konvention vom 4. November 1950 (BGBl. 1952 II S. 685, 953) – letztere unter der Bedingung der Gegenseitigkeit –

mit Wirkung vom 8. September 1982  
für drei Jahre

anerkannt.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachungen vom 10. September 1982 (BGBl. II S. 860) und vom 27. April 1983 (BGBl. II S. 332).

Bonn, den 16. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
des Abkommens zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Türkei  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Vom 16. September 1983

In Ankara ist am 3. März 1983 ein Abkommen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Türkei über Finanzielle Zusammenarbeit unterzeichnet worden. Das Abkommen ist nach seinem Artikel 8

am 3. März 1983

in Kraft getreten; es wird nachstehend veröffentlicht.

Bonn, den 16. September 1983

Der Bundesminister  
für wirtschaftliche Zusammenarbeit  
Im Auftrag  
Dr. Preuss

**Abkommen  
zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und der Regierung der Republik Türkei  
über Finanzielle Zusammenarbeit**

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
und  
die Regierung der Republik Türkei –

im Geiste der bestehenden freundschaftlichen Beziehungen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Türkei,

in dem Wunsche, diese freundschaftlichen Beziehungen durch partnerschaftliche Finanzielle Zusammenarbeit zu festigen und zu vertiefen,

im Bewußtsein, daß die Aufrechterhaltung dieser Beziehungen die Grundlage dieses Abkommens ist,

in der Absicht, zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung in der Republik Türkei beizutragen –

sind wie folgt übereingekommen:

**Artikel 1**

(1) Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland ermöglicht es der Regierung der Republik Türkei, zur Verwirklichung der Ziele ihres Entwicklungsplanes im Rahmen der Sonderhilfsaktion der Mitgliedstaaten der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) und multilateralen Institutionen, im Wege bilateraler Finanzhilfe für das Jahr 1982 bei der Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main, Darlehen bis zur Höhe von insgesamt 394 400 000,- DM (dreihundertvierundneunzig Millionen vierhunderttausend Deutsche Mark) zur Finanzierung von Vorhaben aufzunehmen, wenn nach Prüfung die Förderungswürdigkeit festgestellt worden ist.

(2) Der Betrag nach Absatz 1 ist wie folgt zu verwenden:

- a) Darlehen bis zu 100 000 000,- DM (einhundert Millionen Deutsche Mark) zur Finanzierung des Projekts Braunkohle-tagebau und Wärmekraftwerk Elbistan;
- b) Darlehen bis zu 30 000 000,- DM (dreißig Millionen Deutsche Mark) für die Umstellung der Öffeuerung auf Kohle-feuerung bei dem Projekt 7 Zementfabriken;
- c) Darlehen bis zu 200 000 000,- DM (zweihundert Millionen Deutsche Mark) als Teilbetrag für die schlüsselfertige Errichtung des Projekts Wärmekraftwerk Seyitömer IV;
- d) Darlehen bis zu 64 400 000,- DM (vierundsechzig Millionen vierhunderttausend Deutsche Mark) für die Errichtung des Kesselteils bei dem Wärmekraftwerk Orhaneli.
- e) Bezüglich der Beteiligung der Regierung der Republik Türkei an den Projekten zu Buchstaben c und d wird auf den Brief des türkischen Finanzministeriums vom 3. März 1983 verwiesen.

(3) Die in Absatz 2 Buchstaben a bis d bezeichneten Vorhaben können im Einvernehmen zwischen der Regierung der Bundesrepublik Deutschland und der Regierung der Republik Türkei durch andere Vorhaben ersetzt werden.

**Artikel 2**

Die Verwendung der in Artikel 1 genannten Beträge sowie die Bedingungen, zu denen sie zur Verfügung gestellt werden, bestimmen die zwischen der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der Türkiye Cumhuriyeti Merkez Bankasi zu schließenden Verträge, die den in der Bundesrepublik Deutschland geltenden Rechtsvorschriften unterliegen.

Artikel 3

Die Regierung der Republik Türkei stellt die Kreditanstalt für Wiederaufbau von sämtlichen Steuern und sonstigen öffentlichen Abgaben frei, die im Zusammenhang mit Abschluß und Durchführung der in Artikel 2 erwähnten Verträge in der Republik Türkei erhoben werden.

Artikel 4

Die Regierung der Republik Türkei überläßt bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Transporten von Personen und Gütern im Land-, See- und Luftverkehr den Passagieren und Lieferanten die freie Wahl der Verkehrsunternehmen, trifft keine Maßnahmen, welche die gleichberechtigte Beteiligung der Verkehrsunternehmen mit Sitz in dem deutschen Geltungsbereich dieses Abkommens ausschließen oder erschweren, und erteilt gegebenenfalls die für eine Beteiligung dieser Verkehrsunternehmen erforderlichen Genehmigungen.

Artikel 5

Lieferungen und Leistungen für Vorhaben, die aus den Darlehen gemäß Artikel 1 Absatz 2 Buchstaben a bis d dieses Abkommens finanziert werden, sind international öffentlich auszuschreiben, soweit nicht im Einzelfall etwas Abweichendes festgelegt wird.

Artikel 6

Die Regierung der Bundesrepublik Deutschland legt besonderen Wert darauf, daß bei den sich aus der Darlehensgewährung ergebenden Lieferungen und Leistungen die wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes Berlin bevorzugt genutzt werden.

Artikel 7

Mit Ausnahme der Bestimmungen des Artikels 4 hinsichtlich des Luftverkehrs gilt dieses Abkommen auch für das Land Berlin, sofern nicht die Regierung der Bundesrepublik Deutschland gegenüber der Regierung der Republik Türkei innerhalb von drei Monaten nach Inkrafttreten des Abkommens eine gegenteilige Erklärung abgibt.

Artikel 8

Dieses Abkommen tritt rückwirkend mit dem Tage der Unterzeichnung in Kraft, sobald die Regierung der Republik Türkei der Regierung der Bundesrepublik Deutschland mitgeteilt hat, daß die für das Inkrafttreten des Abkommens erforderlichen innerstaatlichen Voraussetzungen auf seiten der Republik Türkei erfüllt sind.

Geschehen zu Ankara am 3. März 1983 in zwei Urschriften, jede in deutscher, türkischer und englischer Sprache, wobei jeder Wortlaut verbindlich ist. Bei unterschiedlicher Auslegung des deutschen und des türkischen Wortlauts ist der englische Wortlaut maßgebend.

Für die Regierung der Bundesrepublik Deutschland  
Oncken

Für die Regierung der Republik Türkei  
Kafaoglu

**Bekanntmachung  
über das Inkrafttreten des Internationalen Übereinkommens von 1973  
zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe  
in der durch das Protokoll von 1978 geänderten Fassung**

**Vom 19. September 1983**

I.

Nach Artikel 6 Abs. 2 des Gesetzes vom 23. Dezember 1981 zu dem Internationalen Übereinkommen von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe und zu dem Protokoll von 1978 zu diesem Übereinkommen (BGBl. 1982 II S. 2) wird hiermit bekanntgemacht, daß das Übereinkommen in der Fassung des Protokolls nach Artikel V Abs. 1 des Protokolls für die

Bundesrepublik Deutschland am 2. Oktober 1983,  
dem Tag des Inkrafttretens des Protokolls,

in Kraft treten wird; die Ratifikationsurkunde zu dem Übereinkommen und zu dem Protokoll ist am 21. Januar 1982 bei dem Generalsekretär der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation hinterlegt worden.

Das Übereinkommen in der Fassung des Protokolls wird ferner für folgende weitere Staaten am 2. Oktober 1983 in Kraft treten:

**Bahamas**

mit der Maßgabe, daß die Bahamas die als Fakultative Anlagen bezeichneten Anlagen III, IV und V des Übereinkommens nicht annehmen

**Dänemark**

nach Maßgabe folgenden Vorbehalts:

(Übersetzung)

"... The accession of Denmark is... until further notice, subject to reservation with regard to the obligations of Greenland and the Faroe Islands under the Protocol."

"... Der Beitritt Dänemarks erfolgt... bis auf weiteres unter Vorbehalt hinsichtlich der Verpflichtungen Grönlands und der Färöer aus dem Protokoll."

**Frankreich**

nach Maßgabe folgender Erklärung:

(Übersetzung)

«En ce qui concerne la seule zone de la Méditerranée, les dispositions de la règle 10 (paragraphe 2) de l'Annexe I de la Convention ne pourront être appliquées aux navires-citernes effectuant des voyages internes à la Méditerranée que dans la mesure où ces navires auront pour destination un port qui sera pourvu des installations de réception prévues par la règle 12 de la Convention.»

„In bezug auf das Mittelmeergebiet kann Regel 10 Absatz 2 der Anlage I zum Übereinkommen auf Tankschiffe, die Reisen innerhalb des Mittelmeers durchführen, nur insoweit Anwendung finden, als diese Schiffe einen Bestimmungshafen haben, der mit Auffanganlagen nach Regel 12 des Übereinkommens ausgestattet ist.“

**Gabun**

**Griechenland**

**Italien**

**Japan**

nach Maßgabe folgenden Vorbehalts:

(Übersetzung)

"In giving effect to the provisions of the International Convention for the Prevention of Pollution from Ships, 1973 in accordance with the Protocol of 1978 relating thereto, Japan reserves the right:

„Bei der Anwendung des Internationalen Übereinkommens von 1973 zur Verhütung der Meeresverschmutzung durch Schiffe nach Maßgabe des Protokolls von 1978 zu dem Übereinkommen behält sich Japan das Recht vor,

(1) to discharge its obligations under the provisions of Annex I to the Convention in accordance with the recommendations in the Circulars issued by the Marine Environment Protection Committee of the International Maritime Organization (MEPC/Circ. 97 and MEPC/Circ. 99) on the implementation of the said provisions; and

(1) seinen Verpflichtungen aus den Bestimmungen der Anlage I des Übereinkommens nach Maßgabe der Empfehlungen der vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation herausgegebenen Rundschreiben (MEPC/Circ. 97 und MEPC/Circ. 99) zur Durchführung der genannten Bestimmungen nachzukommen und

(2) to discharge its obligations under the provisions of Regulation 13 (3), Appendix II and Appendix V of Annex II to the Convention in accordance with recommendations in the documents, similar in nature to the Circulars referred to in paragraph (1), which shall be adopted by the Marine Environment Protection Committee on the implementation of the said provisions and Appendices."

(2) seinen Verpflichtungen aus den Bestimmungen der Regel 13 Absatz 3, aus Anhang II und Anhang V der Anlage II des Übereinkommens nach Maßgabe der Empfehlungen der Schriftstücke nachzukommen, die den unter Nummer 1 genannten Rundschreiben entsprechen und vom Ausschuß für den Schutz der Meeresumwelt zur Durchführung der genannten Bestimmungen und Anhänge angenommen werden."

Jugoslawien

Kolumbien

Liberia

mit der Maßgabe, daß Liberia die als Fakultative Anlagen bezeichneten Anlagen III, IV und V des Übereinkommens nicht annimmt

Norwegen

mit Annahme der Anlagen I, II, III und V des Übereinkommens

Peru

Schweden

Tunesien

Uruguay

Vereinigtes Königreich

mit der Maßgabe, daß

- a) die Regierung des Vereinigten Königreichs sich das Recht vorbehält, das Protokoll in bezug auf ein Hoheitsgebiet, dessen internationale Beziehungen die Regierung des Vereinigten Königreichs wahrnimmt, erst nach Ablauf von drei Monaten nach dem Tag anzuwenden, an dem die Regierung des Vereinigten Königreichs dem Generalsekretär der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation notifiziert hat, daß das Protokoll in bezug auf das betreffende Hoheitsgebiet Anwendung findet
- b) das Vereinigte Königreich die als Fakultative Anlagen bezeichneten Anlagen III, IV und V des Übereinkommens nicht annimmt

Vereinigte Staaten

mit der Maßgabe, daß

*(Übersetzung)*

- a) "... the United States considers that Annex I and II of the Protocol apply only to seagoing ships."      "... die Vereinigten Staaten der Auffassung sind, daß die Anlagen I und II des Protokolls nur auf Seeschiffe Anwendung finden."
- b) die Vereinigten Staaten die als Fakultative Anlagen bezeichneten Anlagen III, IV und V des Übereinkommens nicht annehmen.

II.

Unter Bezugnahme auf die im vorstehenden Abschnitt wiedergegebene Erklärung Frankreichs hat die Regierung Schwedens mit Schreiben vom 23. Juli 1983 dem Generalsekretär der Internationalen Seeschifffahrts-Organisation folgendes notifiziert:

*(Übersetzung)*

"I am under instruction to state that the declaration ... is regarded by the Swedish Government ... as a reservation which is not in conformity with paragraph 1 of article 14 of the 1973 convention, nor compatible with the object and purpose of MARPOL 73/78. The Swedish Government, therefore, is unable to accept the declaration made by the French Government."

„Ich habe Weisung mitzuteilen, daß die Erklärung ... von der schwedischen Regierung ... als Vorbehalt betrachtet wird, der mit Artikel 14 Absatz 1 des Übereinkommens von 1973 nicht in Einklang steht und auch mit Ziel und Zweck von MARPOL 73/78 nicht vereinbar ist. Die schwedische Regierung kann deshalb die von der französischen Regierung abgegebene Erklärung nicht annehmen.“

Bonn, den 19. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens  
zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt**

**Vom 21. September 1983**

Das in Paris am 16. November 1972 von der Generalkonferenz der Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur auf ihrer 17. Tagung beschlossene Übereinkommen zum Schutz des Kultur- und Naturerbes der Welt (BGBl. 1977 II S. 213) ist nach seinem Artikel 33 für

Kolumbien am 24. August 1983  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 20. Mai 1983 (BGBl. II S. 382).

Bonn, den 21. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 2  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
betreffend die Arbeitslosigkeit**

**Vom 21. September 1983**

Uruguay hat das Übereinkommen Nr. 2 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 28. November 1919 betreffend die Arbeitslosigkeit (RGBl. 1925 II S. 162) am 11. November 1982 gekündigt. Das Übereinkommen wird daher nach seinem Artikel 9 für

Uruguay am 11. November 1983  
außer Kraft treten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 4. August 1981 (BGBl. II S. 624).

Bonn, den 21. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 9**  
**der Internationalen Arbeitsorganisation**  
**über die Stellenvermittlung für Seeleute**  
**Vom 21. September 1983**

Das Übereinkommen Nr. 9 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 10. Juli 1920 über die Stellenvermittlung für Seeleute (RGBl. 1925 II S. 166) ist nach seinem Artikel 14 für

Ägypten am 4. August 1982  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Mai 1979 (BGBl. II S. 575).

Bonn, den 21. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung**  
**über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 22**  
**der Internationalen Arbeitsorganisation**  
**über den Heuervertrag der Schiffsleute**  
**Vom 21. September 1983**

Das Übereinkommen Nr. 22 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 24. Juni 1926 über den Heuervertrag der Schiffsleute (RGBl. 1930 II S. 987) ist nach seinem Artikel 17 Abs. 3 für

Ägypten am 4. August 1982  
in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Mai 1979 (BGBl. II S. 575).

Bonn, den 21. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 23  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über die Heimschaffung der Schiffsleute**

**Vom 21. September 1983**

Das Übereinkommen Nr. 23 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 23. Juni 1926 über die Heimschaffung der Schiffsleute (RGBl. 1930 II S. 12) ist nach seinem Artikel 8 Abs. 3 für

Ägypten

am 4. August 1982

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 16. Oktober 1981 (BGBl. II S. 957).

Bonn, den 21. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

---

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Übereinkommens Nr. 56  
der Internationalen Arbeitsorganisation  
über die Krankenversicherung der Schiffsleute**

**Vom 21. September 1983**

Das Übereinkommen Nr. 56 der Internationalen Arbeitsorganisation vom 24. Oktober 1936 über die Krankenversicherung der Schiffsleute (BGBl. 1956 II S. 891) ist nach seinem Artikel 14 Abs. 3 für

Ägypten

am 4. August 1983

in Kraft getreten.

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 14. Mai 1979 (BGBl. II S. 575).

Bonn, den 21. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich des Vertrags  
über das Verbot der Anbringung von Kernwaffen und anderen  
Massenvernichtungswaffen auf dem Meeresboden und im Meeresuntergrund  
Vom 21. September 1983**

Der Vertrag vom 11. Februar 1971 über das Verbot der Anbringung von Kernwaffen und anderen Massenvernichtungswaffen auf dem Meeresboden und im Meeresuntergrund (BGBl. 1972 II S. 325) ist nach seinem Artikel X Abs. 4 für

Argentinien

am 21. März 1983

in Kraft getreten. Argentinien hat seine Ratifikationsurkunden am 21. März 1983 in London, Moskau und Washington hinterlegt.

Argentinien hat bei Hinterlegung seiner Ratifikationsurkunden die nachstehende Erklärung abgegeben:

(Übersetzung)

„Una de las preocupaciones permanentes que orientaron nuestra acción fue la de evitar por todos los medios a nuestro alcance que el Proyecto, en virtud de su ámbito de aplicación, pudiese afectar la posición de los diversos estados en las cuestiones del Derecho Marítimo Internacional y, muy especialmente, en aquellas referentes al mar territorial y a la plataforma continental. Dijimos y repetimos enfáticamente que un documento de esta índole no podía ni debía, directa o indirectamente, intentar resolver o siquiera interferir en los complejos problemas atinentes a la Ley del Mar (CCD/PV. 445, párrafo 48 y S.S., CCD/PV. 454, párrafos 10 y 11 y CCD/PV. 475/Add. 1, párrafo 16). Por eso, tomamos debidamente nota de las Declaraciones hechas por los coautores en el sentido de que no es ésa la finalidad del Tratado y que sus prescripciones en manera alguna están destinadas o pretenden menoscabar reforzar o incidir en las posiciones de los Estados en dichas cuestiones, como tampoco perjudicar o influir en las decisiones que puedan ser tomadas en el futuro a ese respecto o respaldar o revocar obligaciones contraídas o que pudieran contraerse en virtud de instrumentos internacionales. Sobre la base de estas afirmaciones, a las cuales asignamos el valor de un compromiso formal, como también en virtud de las disposiciones del Artículo IV – la denominada “Cláusula de Salvaguardia”, a cuya letra y espíritu nos atenemos estrictamente– queremos dejar expresa constancia que interpretamos que las referencias a las libertades de la alta mar en modo alguno implican un pronunciamiento respecto de las distintas posiciones en las cuestiones del Derecho Internacional Marítimo. En el mismo orden de ideas, entendemos que la mención de los derechos de exploración y explotación de los Estados ribereños sobre sus plataformas continentales se efectúa exclusivamente en razón de que serían los que podrían ser más frecuentemente afectados por los procedimientos de verificación. En otras palabras, que excluimos desde ya toda posibilidad de que por vía de este documento se consoliden determinadas posiciones en lo concerniente a las plataformas continentales, en detrimento de otras que sustentan criterios diferentes. (CCD/PV. 492, párrafos 51 y 52).

Esta Declaración constituye la interpretación auténtica del Tratado y es en ese entendido que el Gobierno de la República Argentina ratifica el Instrumento.”

„Es ist stets eines der für unser Handeln ausschlaggebenden Anliegen gewesen, mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln zu vermeiden, daß der Entwurf aufgrund seines Anwendungsbereichs die Stellung der einzelnen Staaten in Fragen des internationalen Seerechts, insbesondere bezüglich des Küstenmeers und des Festlandssockels, berührt. Wie wir bereits gesagt haben und ausdrücklich wiederholen, kann und darf mit einem Dokument dieser Art weder unmittelbar noch mittelbar versucht werden, die vielschichtigen Probleme im Zusammenhang mit dem Seerecht zu lösen oder sich auch nur damit zu befassen (CCD/PV. 445, Absatz 48 ff., CCD/PV. 454, Absätze 10 und 11 sowie CCD/PV. 475/Add. 1, Absatz 16). Daher nehmen wir die Erklärungen der Mitverfasser gebührend zur Kenntnis, wonach dies nicht das Ziel des Vertrags ist und seine Bestimmungen in keiner Weise darauf ausgerichtet sind oder Anspruch darauf erheben, die Stellung der Staaten zu diesen Fragen zu beeinträchtigen, zu stärken oder zu verändern oder die Entscheidungen, die in Zukunft in diesem Zusammenhang etwa gefällt werden, zu beeinträchtigen oder zu beeinflussen oder aber aufgrund internationaler Übereinkünfte eingegangene oder noch einzugehende Verpflichtungen zu stützen oder zu widerrufen. Auf der Grundlage dieser Zusicherungen, denen wir den Wert einer förmlichen Verpflichtung beimessen, sowie nach Maßgabe des Artikels IV – der sogenannten „Rechtswahrungsklausel“, an deren Buchstaben und Geist wir uns streng halten – möchten wir ausdrücklich darauf hinweisen, daß nach unserer Auslegung die Bezugnahmen auf die Freiheit der Hohen See in keiner Weise eine Äußerung zu den einzelnen Standpunkten in Fragen des internationalen Seerechts beinhalten. In diesem Zusammenhang gehen wir auch davon aus, daß die Rechte der Küstenstaaten in bezug auf die Erforschung und Ausbeutung ihrer Festlandssockel einzig und allein deswegen erwähnt werden, weil gerade diese am häufigsten von den Nachprüfungsverfahren berührt sein könnten. Mit anderen Worten, wir schließen mit sofortiger Wirkung jede Möglichkeit aus, daß durch dieses Dokument bestimmte Standpunkte in bezug auf die Festlandssockel gestärkt werden, zum Nachteil anderer, die abweichende Meinungen vertreten (CCD/PV. 492, Absätze 51 und 52).

Diese Erklärung stellt die rechtsgültige Auslegung des Vertrags dar, und in diesem Sinn ratifiziert die Regierung der Argentinischen Republik die Übereinkunft.“

Diese Bekanntmachung ergeht im Anschluß an die Bekanntmachung vom 1. März 1983 (BGBl. II S. 186).

Bonn, den 21. September 1983

Der Bundesminister des Auswärtigen  
Im Auftrag  
Dr. Bertele

**Bekanntmachung  
über den Geltungsbereich von Regelungen nach dem Übereinkommen  
über die Annahme der Bedingungen für die Genehmigung  
der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen  
und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung**

**Vom 23. September 1983**

Die nachstehend aufgeführten Regelungen nach dem Übereinkommen vom 20. März 1958 über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung (BGBl. 1965 II S. 857), geändert durch die Verordnung vom 28. Februar 1968 (BGBl. II S. 125), sind für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

**Regelung Nr. 13**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Bremsen  
(BGBl. 1980 II S. 1474; 1981 II S. 73)

Tschechoslowakei am 18. September 1982

**Regelung Nr. 14**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Verankerungen der Sicherheitsgurte in Personenkraftwagen  
(BGBl. 1972 II S. 905)

Luxemburg am 1. Mai 1983

**Regelung Nr. 17**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich der Widerstandsfähigkeit der Sitze und ihrer Verankerung  
(BGBl. 1972 II S. 905, 933)

Luxemburg am 1. Mai 1983

**Regelung Nr. 21**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer Innenausstattung  
(BGBl. 1973 II S. 1137)

Luxemburg am 1. Mai 1983

**Regelung Nr. 30**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Luftreifen für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger  
(BGBl. 1977 II S. 513)

Belgien am 16. Oktober 1982

**Regelung Nr. 34**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Verhütung von Brandgefahren  
(BGBl. 1983 II S. 626)

Belgien am 16. Oktober 1982

Tschechoslowakei am 18. September 1982

Dänemark am 18. November 1979

Finnland am 13. Februar 1978

Frankreich am 10. September 1978

Deutsche Demokratische Republik am 28. Juni 1981

Italien am 1. November 1976

Rumänien am 5. Juni 1981

Schweden am 1. Juli 1975

Vereinigtes Königreich am 1. Juli 1975

**Regelung Nr. 38**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung von Nebelschlußleuchten für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger

(BGBl. 1978 II S. 1252)

Finnland am 10. August 1982

**Regelung Nr. 39**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich der Geschwindigkeitsmeßeinrichtung einschließlich ihres Einbaus

(BGBl. 1983 II S. 584)

Belgien am 29. Juni 1979

Tschechoslowakei am 29. Dezember 1981

Dänemark am 18. November 1979

Frankreich am 20. November 1978

Deutsche Demokratische Republik am 18. Mai 1980

Ungarn am 23. November 1979

Italien am 26. Mai 1979

Rumänien am 31. August 1979

Schweden am 20. Januar 1979

Vereinigtes Königreich am 20. November 1978

**Regelung Nr. 40**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Krafträder hinsichtlich der Emission luftverunreinigender Gase aus Motoren mit Fremdzündung

(BGBl. 1983 II S. 584)

Belgien am 16. Oktober 1982

Tschechoslowakei am 18. September 1982

Frankreich am 1. September 1979

Italien am 1. September 1979

Schweiz am 10. April 1983

**Regelung Nr. 42**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Kraftfahrzeuge hinsichtlich ihrer vorderen und hinteren Schutzeinrichtung (Stoßstangen usw.)

(BGBl. 1983 II S. 626)

Belgien	am	16. Oktober 1982
Tschechoslowakei	am	18. September 1982
Dänemark	am	24. März 1981
Deutsche Demokratische Republik	am	28. Juni 1981
Italien	am	1. Juni 1980
Spanien	am	1. Juni 1980
Schweden	am	28. Oktober 1980

**Regelung Nr. 43**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung des Sicherheitsglases und der Verglasungswerkstoffe für Kraftfahrzeuge und ihrer Anhänger

(BGBl. 1981 II S. 66)

Luxemburg	am	1. Mai 1983
-----------	----	-------------

**Regelung Nr. 47**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrräder mit Hilfsmotor hinsichtlich der Emission luftverunreinigender Gase aus Motoren mit Fremdzündung

(BGBl. 1981 II S. 930)

Belgien	am	16. Oktober 1982
Tschechoslowakei	am	18. September 1982
Frankreich	am	15. Juni 1982
Italien	am	16. Mai 1982
Schweiz	am	10. April 1983

**Regelung Nr. 48**

Einheitliche Vorschriften für die Genehmigung der Fahrzeuge hinsichtlich des Anbaus der Beleuchtungs- und Lichtsignaleinrichtungen

(BGBl. 1983 II S. 435)

Belgien	am	16. Oktober 1982
Tschechoslowakei	am	18. September 1982
Deutsche Demokratische Republik	am	1. Januar 1982
Spanien	am	1. Januar 1982

**Regelung Nr. 52**

Einheitliche Vorschriften hinsichtlich des Baus von Kraftomnibussen mit geringer Sitzplatzanzahl

(BGBl. 1982 II S. 770)

Belgien	am	6. Juli 1983
Frankreich	am	1. November 1982

In der vorausgegangenen Bekanntmachung über den Geltungsbereich von Regelungen nach dem Übereinkommen über die Annahme einheitlicher Bedingungen für die Genehmigung der Ausrüstungsgegenstände und Teile von Kraftfahrzeugen und über die gegenseitige Anerkennung der Genehmigung vom 1. Februar 1982 (BGBl. 1982 II S. 203) sind folgende Angaben zu berichten:

1. Regelung Nr. 37  
Vereinigtes Königreich am 2. April 1978  
und
2. Regelung Nr. 38  
Österreich am 20. September 1980.

Bonn, den 23. September 1983

Der Bundesminister für Verkehr  
Im Auftrag  
Keller

**Herausgeber:** Der Bundesminister der Justiz – Verlag: Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. – Druck: Bundesdruckerei Zweigbetrieb Bonn.

Bundesgesetzblatt Teil I enthält Gesetze, Verordnungen und sonstige Veröffentlichungen von wesentlicher Bedeutung.

Bundesgesetzblatt Teil II enthält

- a) völkerrechtliche Vereinbarungen und Verträge mit der DDR und die zu ihrer Inkraftsetzung oder Durchsetzung erlassenen Rechtsvorschriften sowie damit zusammenhängende Bekanntmachungen,
- b) Zolltarifvorschriften.

**Bezugsbedingungen:** Laufender Bezug nur im Verlagsabonnement. Abbestellungen müssen bis spätestens 30. 4. bzw. 31. 10. jeden Jahres beim Verlag vorliegen. Postanschrift für Abonnementsbestellungen sowie Bestellungen bereits erschienener Ausgaben: Bundesgesetzblatt Postfach 13 20, 5300 Bonn 1, Tel. (02 28) 23 80 67 bis 69.

**Bezugspreis:** Für Teil I und Teil II halbjährlich je 54,80 DM. Einzelstücke je angefangene 16 Seiten 1,65 DM zuzüglich Versandkosten. Dieser Preis gilt auch für Bundesgesetzblätter, die vor dem 1. Juli 1983 ausgegeben worden sind. Lieferung gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto Bundesgesetzblatt Köln 3 99-509 oder gegen Vorausrechnung.

**Preis dieser Ausgabe ohne Anlagenband:** 2,45 DM (1,65 DM zuzüglich 0,80 DM Versandkosten), bei Lieferung gegen Vorausrechnung 3,25 DM. Im Bezugspreis ist die Mehrwertsteuer enthalten; der angewandte Steuersatz beträgt 7%.

Bundesanzeiger Verlagsges.m.b.H. · Postfach 13 20 · 5300 Bonn 1

Postvertriebsstück · Z 1998 A · Gebühr bezahlt

## Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung

Die 391. Übersicht über den Stand der Bundesgesetzgebung, abgeschlossen am 31. August 1983, ist im Bundesanzeiger Nr. 176 vom 20. September 1983 erschienen.

Diese Übersicht enthält bei den aufgeführten Gesetzesvorlagen alle wichtigen Daten des Gesetzgebungsablaufs sowie Hinweise auf die Bundestags- und Bundesrats-Drucksachen und auf die sachlich zuständigen Ausschüsse des Bundestages.

Verkündete Gesetze sind nur noch in der der Verkündung folgenden Übersicht enthalten.

Der Bundesanzeiger Nr. 176 vom 20. September 1983 kann zum Preis von 3,90 DM (3,00 DM + 0,90 DM Versandkosten einschl. 7% Mehrwertsteuer) gegen Voreinsendung des Betrages auf das Postscheckkonto „Bundesanzeiger“ Köln 834 00-502 (BLZ 370 100 50) bezogen werden.